

Pilotprojekt zum Vollzug der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge im Dezernat Landesgewerbeamt des RP Darmstadt

Bolm-Audorff, U., Catrein, B., Cerviş, L., Hirt, J.,
Meudt, S., Popp, I., Petereit-Haack, G.

Landesgewerbeamt Hessen
Abteilung VI Arbeitsschutz Da



Einleitung

2018-2020
Landesgewerbeamt
(LGA) Hessen in
Wiesbaden

Pilotprojekt

Vollzug der Verordnung
zur arbeitsmedizinischen
Vorsorge (ArbMedVV)

Bisherige Ergebnisse
dieses Projektes sind
Gegenstand des
Vortrages



Bild RP Da



2018-2020 , Prüfung durch LGA : Umsetzung der ArbMedVV in 251 Betrieben mit Daten von 194 Betrieben

Tabelle Geprüfte Betriebe in Abhängigkeit von der Branche

Branche (Betriebe)	Keine Beschäftigte	Betrieb geschlossen	Geprüfte Betriebe	Gesamt
Backbetr.	4	7	31	42
Friseurbetr.	20	6	44	70
Pflegebetr.	0	1	38	39
Hoch- und Tiefbau	9	6	48	63
Metallbetr.	4	0	33	37
Gesamt	37	20	194	251

Methodik

Auswahl der Branchen:

1. hohes Berufskrankheiten-Risiko
2. Notwendigkeit der Früherkennung im Rahmen der Pflicht- oder Angebotsvorsorge

133 /194 geprüften Betriebe:

Datenerhebung bei einer Betriebsbegehung

61/194 geprüfte Betriebe:

Coronavirus-Epidemie-bedingt Datenerhebung mittels
eine telefonische Befragung

❖ Weitere Überprüfungen

- Arbeitssicherheitsgesetz
- DGUV-Vorschrift 2
- Gefahrstoffverordnung
- Biostoffverordnung
- Gefährdungsbeurteilung
- Betriebsanweisung
- Unterweisung
- Erste Hilfe (Arbeitsschutzgesetz)

❖ Die Interviews wurde laptopgestützt durchgeführt,

❖ Daten wurden mittels Access-Datenbank erhoben

❖ Die Daten wurden deskriptiv mit dem Programm SPSS, Version 25, ausgewertet

Die Teilnahmequote lag bei 100 %



Eigenes Foto

Vorgehen im Verwaltungshandeln

1. Anschreiben
2. Begehung
3. Revisionsschreiben
(3 Monate Frist)
4. Erinnerungsschreiben
(1 Monat Frist)

5. Vollzug

1. Kurzanhörung wegen einer beabsichtigten Anordnung
2. Anordnung
3. Ordnungswidrigkeiten (OwiG)
4. Anhörung im Ordnungswidrigkeitenverfahren
5. Bescheid im Ordnungswidrigkeitenverfahren
6. Abgabe an die Staatsanwaltschaft



Eigenes Foto

Ergebnisse

- **Betriebsgröße: 0,5->500 Beschäftigte**
- **Medianwert : 10 Beschäftigten**
- **Betreuung nach DGUV-Vorschrift 2**
 - ❖ **Anlage 1: 10,3 %**
 - ❖ **Anlage 2: 31,5 %**
 - ❖ **Anlage 3: 30,4 %**
 - ❖ **Anlage 4: 10,3 %**
 - ❖ **keine Betreuung: 17,5 %**



Foto: OSHA

Folgende Tabelle: Zahl der Betriebe mit Mängeln betreffend die Umsetzung der ArbMedVV zu entnehmen.

Mängel: Umsetzung ArbMedVV in 194 Betriebe

Festgestellte Mängel	Anzahl	Prozent
<i>Fehlende Gefährdungsbeurteilung</i>	86/194 ¹	44,3
<i>Fehlende Pflichtvorsorge</i>	76/120 ¹	63,3
<i>Kein schriftliches Angebot Angebotsvorsorge</i>	138/180 1	76,7
<i>Fehlende Vorsorgekartei</i>	9/53 ¹	17,0

¹Die unterschiedliche betrachtete Grundgesamtheit, die zwischen 53 und 194 Betrieben schwankt, erklärt sich mit dem Umstand, dass in allen 194 Betrieben eine Gefährdungsbeurteilung, jedoch nur in einem Teil der Betriebe Pflicht- oder Angebotsvorsorge oder eine Vorsorgekartei erforderlich ist.

Ergebnisse



**Tabelle: Gefährdungsbeurteilung nach § 5 Arbeitsschutzgesetz
und anderer Arbeitsschutzverordnungen**

Branche	Gefährdungsbeurteilung [n, (%)]		Gesamt
	Vorhanden	Fehlt	
Backbetriebe	18 (58,7)	13 (41,9)	31 (100,0)
Friseurbetriebe	19 (43,2)	25 (56,8)	44 (100,0)
Altenpflege	32 (84,2)	6 (15,8)	38 (100,0)
Hoch- und Tiefbau	24 (50,0)	24 (50,0)	48 (100,0)
Metallbetriebe	15 (45,5)	18 (54,5)	33 (100,0)
Gesamt	108 (55,7)	86 (44,3)	194 (100,0)



**Tabelle Durchführung der arbeitsmedizinischen
Pflichtvorsorge nach § 4 in Verbindung mit dem Anhang
der ArbMedVV in den untersuchten Betrieben in
Abhängigkeit von der Branche**

Branche	Durchführung der Pflichtvorsorge n, (%)		Gesamt
	Ja	Nein	
Backbetriebe	0 (0,0)	9 (100,0)	9 (100,0)
Friseurbetriebe	0 (0,0)	4 (100,0)	4 (100,0)
Altenpflege	30 (78,9)	8 (21,1)	38 (100,0)
Hoch- und Tiefbau	10 (27,0)	27 (73,0)	37 (100,0)
Metallbetriebe	4 (12,5)	28 (87,5)	32 (100,0)
Gesamt	44 (36,7)	76 (63,3)	120 (100,0)



Tabelle Schriftliches Angebot der Angebotsvorsorge in Abhängigkeit von der Branche

Branche	Schriftliches Angebot der Angebotsvorsorgen, (%)		Gesamt
	Ja	Nein	
Backbetriebe	3 (10,0)	27 (90,0)	30 (100,0)
Friseurbetriebe	2 (6,1)	31 (93,9)	33 (100,0)
Altenpflege	27 (71,1)	11 (28,9)	38 (100,0)
Hoch- und Tiefbau	7 (15,2)	39 (84,8)	46 (100,0)
Metallbetriebe	3 (9,1)	30 (90,9)	33 (100,0)
Gesamt	42 (23,3)	138 (76,7)	180 (100,0)

**Tabelle Durchführung der Wunschvorsorge in
Abhängigkeit von der Branche**



Branche	Ermöglichung der Wunschvorsorge n, (%)			Gesamt
	Ja	Nein	Entfällt	
Backbetriebe	11 (78,6)	2 (14,3)	1 (7,1)	14 (100,0)
Friseurbetriebe	21 (48,8)	11 (25,6)	11 (25,6)	43 (100,0)
Altenpflege	34 (89,9)	3 (7,9)	1 (2,6)	38 (100,0)
Hoch- und Tiefbau	29 (70,7)	11 (26,8)	1 (2,4)	41 (100,0)
Metallbetriebe	16 (48,5)	16 (48,5)	1 (3,0)	33 (100,0)
Gesamt	111 (65,7)	43 (25,4)	15 (8,9)	169² (100,0)

Vorsorgekartei

- 53 Betriebe Pflicht- und/oder Angebotsvorsorge tatsächlich und korrekt durchgeführt
- davon hatten 44 (83,0%) Vorsorgekartei
- Davon hatten 43 (81,1%) Vorsorgebescheinigungen, die der arbeitsmedizinischen Regel 6.3 „Vorsorgebescheinigung“ entsprachen.

Fristen für die arbeitsmedizinische Vorsorge

- 48,6% entgegen § 4 Absatz 1 sowie § 5 Absatz 1 Satz 1 ArbMedVV **1. Vorsorge** erst während der Tätigkeit.
- **Fristen zwischen 2 Angeboten** für eine Vorsorge nach § 4 Absatz 1 Satz 1 oder § 5 Absatz 1 ArbMedVV und Ziffer 3 Satz 1 der arbeitsmedizinischen Regel 2.1 „Fristen für die Veranlassung/das Angebot arbeitsmedizinischer Vorsorge“ in 19,1% der Betriebe nicht eingehalten



Tabelle Stand des Pilotprojekts/ Vollzug

Branche	Stand des Pilotprojekts n, (%)				Gesamt
	Abschluss	Revisions- schreiben versandt	Mahn- verfahren	Vollzugs- maßnah- men	
Backbetriebe	30 (96,8)	0 (0,0)	0 (0,0)	1 (3,1)	31 (100,0)
Friseurbetriebe	43 (97,7)	0 (0,0)	0 (0,0)	1 (2,3)	44 (100,0)
Altenpflege	37 (97,4)	0 (0,0)	1 (2,6)	0 (0,0)	38 (100,0)
Hoch- und Tiefbau	10 (20,8)	2 (4,3)	0 (0,0)	36 (75,0)	48 (100,0)
Metallbetriebe	3 (9,1)	10 (30,3)	6 (18,2)	14 (42,4)	33 (100,0)
Gesamt	123 (63,4)	12 (6,2)	7 (3,6)	52 (26,8)	194 (100,0)



**Tabelle Vergleich der Ergebnisse des
Pilotprojekts mit vorherigen
Schwerpunktaktionen des LGA
Bolm-Audorff et al. 2020 a und b**

Mangel	Pilotprojekt [n/n (%)]	Vorherige Schwerpunkt- aktionen des LGA [n/n, (%)]
Fehlende Gefährdungsbeurteilung	86/194 (44,3)	334/662 (58,0)
Fehlende Pflichtvorsorge ⁴	76/120 (63,3)	191/374/ (51,1)
Fehlendes schriftliches Angebot der Angebotsvorsorge	138/180 (76,7)	396/572 (69,2)

Das Projekt zeigt erhebliche Mängel in den überwachten Betrieben betreffend die Umsetzung der ArbMedVV

Forderung:

- **Verbesserung des Arbeitsschutzes (AG)**
- **Verbesserung der Expertenarbeit (Betriebsarzt, SIFA)**
- **eine stärkere Kontrolle durch die Arbeitsschutzbehörden der Länder**

Ausblick:

- **2021-2022 Fortführung des Projektes im Bereich Gesundheitswesen**

